

Glückwünsche von allen Seiten zur neuen Stadthalle

„Freude und Glück sollen einziehen in dieses Haus“

Festliche Eröffnung gestern Nachmittag – Ein großer Tag für die Stadt



Es ist die „alte Turnhalle“ geblieben, aber die Innenausstattung und die Atmosphäre der „neuen Stadthalle“ hinterließ bei den ersten Gästen den besten Eindruck: Eröffnungsfeier gestern Nachmittag.

(Fotos: Schwarzbözl/Hackl)

Kosten und Planer

Gesamtkosten: 4 220 000 DM
davon Vorsteuerabzug 330 000 DM

Finanzierung von 3 890 000 DM:

Eigenmittel:	1 393 000 DM
Städtebauförderung (inkl. EU-Mittel):	2 127 000 DM
Zuschuß regionales Förderprogramm:	170 000 DM
Darlehen regionales Förderprogramm:	200 000 DM

Planung und Bauüberwachung:

Ingenieurbüro Andreas Huber, Viechtach

Projektierung Heizung, Lüftung, Sanitär:

Ingenieurbüro Bruckmayer, Drachselsried

Projektierung Elektro:

Ingenieurbüro Mages, Deggendorf

Viechtach.

Es war ein großer Tag für Viechtach: Mit einer zweistündigen Eröffnungsfeier ist gestern Nachmittag die neue Stadthalle ihrer Bestimmung übergeben worden und Bürgermeister Hans Plötz durfte stellvertretend für die Stadt Glückwünsche von allen Seiten zu einem gelungenen Werk entgegennehmen.

Buchstäblich bis zur letzten Stunde wurde gearbeitet, um den Um- und Erweiterungsbau der ehemaligen „alten Turnhalle“ zum Abschluß zu bringen. Gestern um 15 Uhr war es dann soweit: Das historische Gebäude an der Friedhofstraße konnte als neue Stadthalle seine ersten Gäste empfangen. Knapp 300 Damen und Herren des öffentlichen Lebens waren gekommen, um die Einweihung mitzuerleben.

Und sie erhielten einen ersten Eindruck davon, was ihnen künftig in diesem ebenso schlichten wie schönen Haus geboten werden soll: Zum Beispiel Musik, gestern eindrucksvoll präsentiert von den Viechtacher „Eigengewachsen“ Viktoria und Ulrike Kaunzner (Violine und Klavier), Dominik Winterling (Klavier) und dem Blechbläser-Ensemble der Stadtkapelle (Rudi Klingl, Gust Wanninger, Michael Probst und Michael Pollwein), oder auch geistige Erbauung, wofür die Ansprachen bei der kirchlichen

Prof. Helmut Zopfl gute Beispiele waren.

Bürgermeister Hans Plötz, der zur Feier des Tages durch die Patenstadt Deggendorf seine Amtskette verlängert und neuvergoldet erhielt, war die Freude sichtlich anzumerken, als er in der neuen Halle das erste Mal ans Rednerpult trat; es sei „wieder einmal ein großer Tag für Viechtach“.

Der Bürgermeister dankte eingangs allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, an erster Stelle den Architekten des Plan-

den Erhalt der alten Turnhalle eingesetzt haben“ und nicht zuletzt den Handwerkern für ihre großartige Arbeit; und mit dem Geld sei „sparsam und effektiv“ umgegangen worden.

Viechtach verfüge jetzt über die erste Mehrzweckhalle im Landkreis, die ausschließlich gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen diene, hob Plötz hervor. Die Turnhalle sei zur Stadthalle gewachsen, „aber sie ist überschaubar und gemütlich geblieben“; anknüpfend an die Tradition

vor, daß in Viechtach die Kirche in das öffentliche Leben eingebunden sei und deshalb wünsche er, daß mit dem Segen Gottes „Freude und Glück auch in dieses Haus einziehen“. Pfarrer Kittelmann meinte, daß „Gott als Anfang und Ende“ die Maßstäbe setze und der Mensch dadurch immer wieder „zum rechten Gebrauch aller Gaben des Lebens gemahnt werde.“

Der verantwortliche Planer, Diplom-Ingenieur Andreas Huber, zeigte sich bei der Schlüsselübergabe zu-



Musik gab den Ton an: Das Blechbläser-Ensemble der Stadtkapelle auf der Bühne, die zur Eröffnung mit dekorativen Blumen-Arrangements geschmückt war.

kreises, „die dem Erhalt und der Sanierung immer Vorrang eingeräumt und Recht bekommen haben“, dem verantwortlichen Planer Andreas Huber, für den es das größte Lob sei, „daß die Bevölkerung zufrieden bis begeistert ist“, dem Stadtrat für seine „mutige Entscheidung“, dem Turnverein und

des Hauses verbinde sich die Hoffnung, daß „die Stadthalle unserer Bevölkerung noch mehr Heimat gibt.“

In feierlicher Form vollzogen anschließend Stadtpfarrer Johann Gegenfurtner und Pfarrer Ernst-Martin Kittelmann von der evangelischen Kirchengemeinde die Segnung des Hauses. Der

frieden über das gelungene Werk, das „Altes und Neues harmonisch verbindet.“ Es sei „keine Stadthalle von der Stange“, sondern „ein Haus, das es mit dieser Atmosphäre nur in Viechtach gibt.“

Glückwünsche aber auch von den Ehrengästen: Regierungsvizepräsident Dr. Walter Zitzelsberger sprach von einem „wieder belebten, historischen Gebäude, das man nicht beim Designer bekommt“, Landrat Heinz Wölfl würdigte die „kulturelle Leistung“, die der Turnverein beim Bau vor 70 Jahren erbracht hat und zollte Bürgermeister Plötz und den Viechtacher Kulturschaffenden große Anerkennung und Deggendorfs Bürgermeister Paul-Josef Bielmeier meinte, die Patenstadt könne „den Hut ziehen vor dem, was in Viechtach geschaffen worden ist.“

Ein festliches Abendessen, bei dem Gastronom Peter Trellinger und seine Crew die Leistungsfähigkeit der Küche unter Beweis stellten, beendete die Eröffnungsfeier.



Kirchlicher Segen: Stadtpfarrer Johann Gegenfurtner und Pfarrer Ernst-Martin Kittelmann (Bild links). - Der offizielle Abschluß eines gelungenen Werkes: Schlüsselübergabe durch Diplom-Ingenieur Andreas Huber (rechts) an Bürgermeister Hans Plötz (Bild rechts).